

Strategie: Ein Plan gegen die Panik

Der Schütze kann mit einem Strategieplan in der Tasche im Wettkampf bei Auftreten des Falles X die Schublade A öffnen und den Plan A herausziehen. Er ist damit vorbereitet auf alle Eventualitäten, verfällt nicht in Hektik und Angst und kann sich weiter auf seine sportliche Aufgabe konzentrieren. Dazu ein Beispiel aus der Praxis. Während des Wettkampfes kommt plötzlich starker, böiger Wind auf.

- Strategieplan 1: Ich schieße in der Windpause. Dies führt aber häufig zu großer Zeitnot. Einige Spitzenschützen warten bis kurz vor Wettkampfeende, um in den letzten 10 bis 15 Minuten ihre Serien „maschinengewehrartig“ zu beschleunigen.
- Strategieplan 2: Der Wind bleibt anhaltend böig, die Schussserien sind weder in den Windpausen noch am Wettkampfeende abzufeuern. Dann gibt es die Möglichkeit, mit „Anhalten“ zu schießen. Das Vorhaltemaß des Anvisierens auf der Scheibe wird entsprechend der Windstärke und -richtung verändert.

Die Entscheidung, welchen Plan der Schütze aus der „Schublade“ zieht, muss rechtzeitig getroffen werden. Natürlich hängt die Entscheidung stark von der Erfahrung des Sportlers ab.